

## Arrangement of an alarm system for safeguarding a coin-operated entertainment machine

**Publication number:** DE3802601

**Publication date:** 1989-08-03

**Inventor:**

**Applicant:** GAUSELMANN PAUL (DE)

**Classification:**

- **International:** G07F9/02; G07F17/32; G07F9/02; G07F17/32; (IPC-7): G07F9/02; G08B1/08

- **European:** G07F9/02; G07F17/32

**Application number:** DE19883802601 19880129

**Priority number(s):** DE19883802601 19880129

**Report a data error here**

### Abstract of DE3802601

Arrangement of an alarm system for safeguarding a coin-operated entertainment machine. To prevent an entertainment machine from being opened forcibly in an undesirable way, entertainment machines are arranged on stands having raisable and lowerable skirts, by means of which the front side of the entertainment machine can be covered. By means of a safeguard device adaptable to the installer's need for security, the entertainment machine is to be safeguarded against unpermitted opening, even while it is in play. To recognise an unpermitted opening of the front side of the entertainment machine, there are arranged in the latter an alarm system with an electroacoustic converter and a device for the wireless transmission of the alarm to an external alarm-indicating receiver unit.

---

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

**BEST AVAILABLE COPY**



DEUTSCHES  
PATENTAMT

21 Aktenzeichen: P 38 02 601.5  
22 Anmeldetag: 29. 1. 88  
43 Offenlegungstag: 3. 8. 89

Behördeneigentum

DE 3802601 A1

11 Anmelder:

Gauselmann, Paul, 4992 Espelkamp, DE

12 Erfinder:

Antrag auf Nichtnennung

54 Anordnung einer Alarmanlage zur Sicherung eines münzbetätigten Unterhaltungsgerätes

Anordnung einer Alarmanlage zur Sicherung eines münzbetätigten Unterhaltungsgerätes.

Zur Verhinderung eines ungewollten gewaltsamen Öffnens eines Unterhaltungsgerätes sind diese auf Ständern mit heb- und senkbaren Schürzen angeordnet, mit der die Frontseite des Unterhaltungsgerätes abdeckbar ist. Mit einer dem Sicherheitsbedürfnis des Aufstellers angepaßten Sicherungseinrichtung soll auch während des Spielbetriebs das Unterhaltungsgerätes dieses gegen ein unerlaubtes Öffnen gesichert werden.

Zur Erkennung eines unerlaubten Öffnens der Frontseite des Unterhaltungsgerätes ist in diesem eine Alarmanlage mit einem elektroakustischen Wandler sowie eine Einrichtung zur drahtlosen Übermittlung des Alarms zu einem externen einen alarmanzeigenden Empfangsgerät angeordnet.

DE 3802601 A1

BEST AVAILABLE COPY

## Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Anordnung einer Alarmanlage zur Sicherung eines münzbetätigten Unterhaltungsgerätes nach dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

Aus der DE-PS 34 11 211 ist ein Sicherheitsständer für ein münzbetätigtes Unterhaltungsgerät mit Gewinnmöglichkeit bekannt. Der Sicherheitsständer umfaßt eine heb- und senkbare u-förmige Schürze, mit der die Frontseite des Unterhaltungsgerätes abdeckbar ist. Mit einem Sicherheitsschloß wird die Schürze in hochgefahrloser Stellung verriegelt und eine im Sockel des Sicherheitsständers angeordnete Alarmanlage wird gleichzeitig eingeschaltet. Die durch Erschütterung auslösbbare Alarmanlage signalisiert den Alarm akustisch. Die Alarmanlage ist nur dann aktiviert, wenn die Schürze in hochgefahrloser Stellung ist, wodurch ein unerlaubtes gewaltsames Öffnen des Unterhaltungsgerätes während des Spielbetriebes von der Alarmanlage nicht erkannt wird.

Aufgabe der Erfindung ist es, mit einer dem Sicherheitsbedürfnis des Aufstellers anpaßbaren Alarmanlage ein münzbetätigtes Unterhaltungsgerät zu sichern.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die Merkmale des Patentanspruches 1 gelöst.

Weitere Merkmale der Erfindung beinhalten die Unteransprüche.

Die erfindungsgemäße Anordnung weist den Vorteil auf, daß durch die Integration der Alarmanlage in das Unterhaltungsgerät dieses auch während des Spielbetriebes gegen ein unerlaubtes Öffnen gesichert ist. Durch eine bedarfsweise Nachrüstung einer Einrichtung zur drahtlosen Übermittlung eines Alarms, wird die bei Besitz eines Empfangsgerätes befindliche Aufsichtsperson vom unerlaubten Öffnen des Gerätes auch außerhalb der Betriebszeit einer Spielstätte unterrichtet. Aufgrund der Einrichtung zum zeitweisen netzunabhängigen Betrieb der Alarmanlage und der Einrichtung zur drahtlosen Übermittlung eines Alarms sind diese auch dann noch betriebsbereit, wenn bei einem unerlaubten Öffnen des Unterhaltungsgerätes dieses vom Netz getrennt wird.

Eine erfindungsgemäße Anordnung einer Alarmanlage in einem münzbetätigten Unterhaltungsgerät ist in der Zeichnung dargestellt.

Ein perspektivisch dargestelltes münzbetätigtes Unterhaltungsgerät mit Gewinnmöglichkeit 1 umfaßt ein Gehäuse 2, in dem eine in Richtung der Frontseite 3 herausziehbare Münzeinheit 4, eine Steuereinheit 5 und eine Stromversorgung 6 angeordnet ist. Auf der um eine vertikal verlaufenden Achse verschwenkbaren Frontseite 3 des Unterhaltungsgerätes 1 sind Bedienelemente 7 bis 11 vorgesehen. Auf der Innenwand 12 der Rückseite 13 des Gehäuses 2 des Unterhaltungsgerätes 1 ist die Steuereinheit 5 befestigt. Oberhalb dieser, befindet sich die Stromversorgung 6, von der nicht näher dargestellte Drahtleitungen zur Steuer- und Münzeinheit 5, 4 sowie zu einer Alarmanlage 14 führen, von der Drahtleitungen zu einem als Öffner ausgebildeten Schalter führen, mit dem ein Öffnen der Frontseite 3 überwacht wird. Auf der Innenwand 15 einer Stirnseite 16 des Gehäuses 2 ist die einen elektroakustischen Wandler aufweisende Alarmanlage 14 im Bereich der Rückseite 13 deckenseitig befestigt. Die Alarmanlage 14 erstreckt sich in Richtung der gegenüberliegenden Stirnseite 17 des Gehäuses 2 bis zum Münzkanal 18 und einem Münzprüfer 19 der Münzeinheit 4. Der Münzkanal 18 verbindet den auf

der Frontseite 3 des Unterhaltungsgerätes 1 nicht näher dargestellten Münzeinwurf Schlitz mit dem Münzprüfer 19. Der Münzkanal 18 ist an einer nicht dargestellten Aufnahmeeinrichtung des Münzprüfers befestigt. Die Aufnahmevorrichtung der Münzeinheit 4 ist auf als Kugelauszug ausgebildeten Führungsschienen angeordnet, welche an der Innenwand 15 der Stirnseite 16 befestigt sind (Aktz. P 37 27 927.0). An den ausziehbaren Führungsschienen ist die Münzeinheit 4 bei geöffneter Frontseite 3 in Richtung dieser ausziehbar und in der Endlage arretierbar, so daß eine Zugänglichkeit zur Alarmanlage 14 ermöglicht wird.

Eine Einrichtung 20 zur drahtlosen Übermittlung eines Alarms zu einem alarmsgisialisierenden Empfangsgerät kann beispielsweise in dem Unterhaltungsgerät 1 eingesetzt werden. Das Gehäuse 21 der Einrichtung wird formschlüssig an dem Gehäuse der Stromversorgung 6 befestigt. Auf der der Münzeinheit 4 abgewandten Stirnseite 22 des Gehäuses der Stromversorgung 6 sind decken- und bodenseitig die Stirnseite 22 überragende abgewinkelte Führungsleisten 23 zur Aufnahme des Gehäuses 21 der Einrichtung 20 zur drahtlosen Übermittlung eines Alarms vorgesehen. Das Gehäuse 21 der Einrichtung 20 weist decken- und bodenseitig des Gehäuses angeordnete Stege 24 mit nutförmig ausgebildeten Führungsrollen 25 auf, die mit den Führungsleisten 23 korrespondieren. Beim Anbringen der Einrichtung 20 wird selbsttätig eine Stromverbindung zwischen der Einrichtung 20, der Stromversorgung 6 und der Alarmanlage 14 erstellt. Aus dem Gehäuse 21 der Einrichtung 20 weisen in Richtung des Gehäuses der Stromversorgung 6 nicht dargestellte Buchsen, welche mit nicht dargestellten Steckern korrespondieren, die stromversorgungsseitig angeordnet sind. Der Alarmanlage 14 und der Einrichtung 20 zur drahtlosen Übermittlung eines Alarms sind Akkumulatoren zugeordnet, die bei einer Trennung der Einrichtungen vom Netz den Betrieb der Alarmanlage 14 und der Einrichtung 20 über mehrere Stunden sicherstellen.

Mittels eines frontseitig angeordneten Schüsselschalters 26 ist die Alarmanlage 14 ein- und ausschaltbar.

Die Alarmanlage 14 umfaßt einen platinenseitig angeordneten nicht dargestellten Codierschalter mit einstellbaren Ziffern von Null bis Neun. Um beim Öffnen des Unterhaltungsgerätes 1 keinen Alarm auszulösen, muß nach dem Betätigen des Schüsselschalters 26, das mit der Alarmanlage 14 verbundene Bedienelement 11 entsprechend der eingestellten Ziffer am Codierschalter betätigt werden.

Durch diese Maßnahme wird sichergestellt, daß ein unerlaubtes Öffnen mit dem entsprechenden Schlüssel durch einen Unberechtigten von der Alarmanlage erkannt wird.

## Patentansprüche

1. Anordnung einer in einem Netz- oder Batteriebetrieb arbeitenden einen elektroakustischen Wandler aufweisenden Alarmanlage zur Sicherung eines münzbetätigten Unterhaltungsgerätes, wobei die Alarmanlage mit einem Schüsselschalter ein- und ausgeschaltet werden kann, dadurch gekennzeichnet, daß im Innenraum des Gehäuses (2) des Unterhaltungsgerätes (1) die Alarmanlage (14) mit dem elektroakustischen Wandler sowie einer Einrichtung (20) zur drahtlosen Übermittlung des Alarms zu einem externen einen alarmanzeigenden Empfangsgerät angeordnet ist.

2. Anordnung einer Alarmanlage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der elektroakustische Wandler der Alarmanlage (14) auf der Innenwand (15) einer Stirnseite (16) des Gehäuses (2) des Unterhaltungsgerätes (1) befestigt ist. 5

3. Anordnung einer Alarmanlage nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der elektroakustische Wandler teilweise von einer vor diesen befindlichen bei geöffneter Frontseite (3) des Unterhaltungsgerätes (1) ausziehbaren Münzeinheit (4) verdeckt ist. 10

4. Anordnung einer Alarmanlage nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (21) der Einrichtung (20) zur drahtlosen Übermittlung eines Alarms formschlüssig an einem Gehäuse der Stromversorgung (6) des Unterhaltungsgerätes (1) befestigbar ist, welches an der Innenwand (12) einer Rückseite (13) des Gehäuses (2) des Unterhaltungsgerätes (1) deckenseitig angeordnet ist. 15 20

5. Anordnung einer Alarmanlage nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß decken- und bodenseitig des Gehäuses (21) der Einrichtung (20) zur drahtlosen Übermittlung eines Alarms nutenförmige Führungsrillen (25) vorgesehen sind, die mit stirnseitig des Gehäuses der Stromversorgung (6) befindlichen Führungsleisten (23) korrespondieren. 25

6. Anordnung einer Alarmanlage nach den Ansprüchen 4 und 5, dadurch gekennzeichnet, daß beim Anbringen des Gehäuses (21) der Einrichtung (20) zur drahtlosen Übermittlung eines Alarms an dem Gehäuse der Stromversorgung (6) selbsttätig eine aus Stecker und Buchsen gebildete Steckverbindung zwischen der Stromversorgung (6) und der Einrichtung (20) geschlossen wird. 30 35

40

45

50

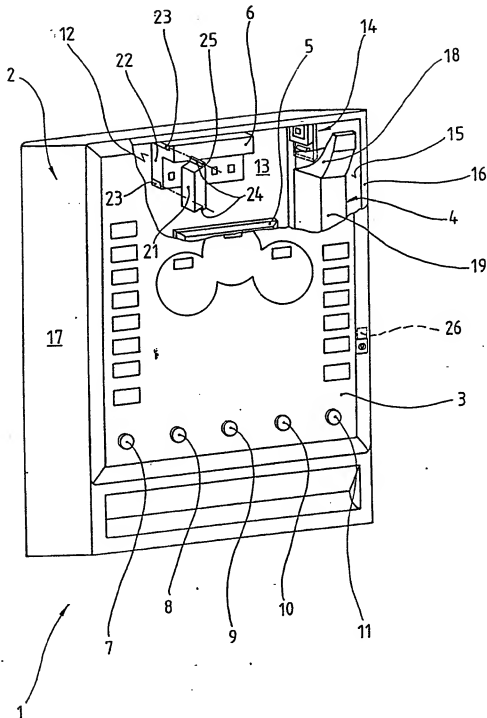
55

60

65

3802601

8\*



BEST AVAILABLE COPY